

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

No. 15.

Mittwoch, den 16. April

1862.

Zeitereignisse.

Die bereits von einigen Seiten gegebene Nachricht, daß es in der Absicht der Staats-Regierung liege, dem Landtage den Etat pro 1862 in größerer Specialisirung vorzulegen, wird von der „Stern-Zeitung“ nicht nur bestätigt, sondern auch dahin erweitert, daß zugleich mit dem Etat pro 1862 auch der Etat für das Jahr 1863 in der specielleren Nachweisung zur Vorlage gelangen soll, um damit dem von der Landesvertretung, wie von der Staats-Regierung empfundenen Uebelstände abzuhelpfen, daß der Etat theilweise früher in Ausführung kommt, als seine Prüfung durch den Landtag stattgefunden hat. Außerdem wird versichert, daß die Staats-Regierung keine neuen Steuer-Gesetze irgend welcher Art dem bevorstehenden Landtage vorlegen wird, vielmehr mit der Erwägung beschäftigt ist, durch Ersparungen in die Lage zu kommen, vom 1. Juli d. J. ab den Zuschlag von 25 pro Cent zur Einkommensteuer u. s. w. nicht weiter beanspruchen zu dürfen. In Betreff anderweiter Vorlagen an den Landtag erfährt die „Stern-Ztg.“, daß Gesetzentwürfe von principieller Bedeutung in der bald zu eröffnenden Sommer-Session wohl nicht zur Berathung übergeben, sondern der Winter-Session vorbehalten werden dürften. Der Umstand, daß die neuen Minister zur Durcharbeitung derselben kaum Zeit haben möchten, mache dies erklärlich. Dagegen werde es nicht an einer hinreichenden Zahl anderweitiger wichtigen Vorlagen fehlen.

Die Absicht der Staats-Regierung geht vornämlich dahin, im Interesse der arbeitenden Bevölkerung für die nothwendigsten Lebensmittel möglichst umfassende Erleichterungen eintreten zu lassen und demnach auf die gänzliche Aufhebung der Getreidezölle und erhebliche Ermäßigung der Eingang-Steuern von Reis, Schlachtvieh u. Fleisch hinzuwirken. In gleicher Weise und aus gleichem Grunde ist eine fernere Ermäßigung der Bergwerks-Abgaben in den nächsten 3 Jahren und zwar immer je um 1 pro Cent in jedem Jahre in Aussicht genommen, um die inländische Eisenproduction gegenüber der verstärkten Concurrnz des Auslandes zu unterstützen, welche in Folge der durch den Handelsvertrag mit Frankreich bedingten Ermäßigung der Eisenzölle zu erwarten sein dürfte. — In Betreff des Baues von Eisenbahnen werden in der Sommer-Session nur Vorlagen von mäßigem Umfange beabsichtigt, weil für mehrere Linien die zur Bedingung gemachte unentgeltliche Ueberlassung von Grund und Boden noch nicht weit genug vorgeschritten ist.

Die ministerielle „Stern-Zeitung“ erklärt, daß der Kriegs-Minister v. Roon und der Finanz-Minister v. d. Heydt in der Militair-Frage sowohl, als in allen übrigen Fragen vollkommen einverstanden seien.

Ihre Majestät die Königin hat dem Staats-Minister a. D. Ober-Burggraf von Marienburg, v. Muerswald, ein kostbares Uhr-Gehänge mit den Miniatur-Bildnissen der Majestäten zum Geschenk gemacht.